

rundblick

KREIS-STADT GUMMERSBACH

19. Jahrgang

Samstag, den 17. Januar 2026

Woche 3 / Nummer 1

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Sternsinger bringen Segen ins Kreishaus

15 engagierte Kinder und Jugendliche der Gummersbacher Pfarrgemeinde St. Franziskus haben Segensgrüße überbracht und Spenden gesammelt



Eine Sternsinger-Gruppe der Gummersbacher Pfarrgemeinde St. Franziskus überbrachte die Segensgrüße an Landrat Klaus Grootens, Mitarbeitende sowie Besucherinnen und Besucher des Kreishauses. Fotos: OBK

Lesen Sie weiter auf Seite 2

JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

JETZT informieren

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Metallbau Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

Fortsetzung der Titelseite

Sternsinger bringen Segen ins Kreishaus

15 engagierte Kinder und Jugendliche der Gummersbacher Pfarrgemeinde St. Franziskus haben Segensgrüße überbracht und Spenden gesammelt



Alexander brachte den diesjährigen Segensspruch über dem Haupteingang des Kreishauses an.

Unter dem Leitspruch „Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit“ sind im neuen Jahr wieder bundesweit die Sternsinger unterwegs. In den Gewändern der Heiligen Drei Könige ziehen Kinder und Jugendliche auch im Oberbergischen Kreis von Tür zu Tür, um gemeinsam mit ihren Begleiterinnen den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und gleichzeitig für Kinder in Not zu sammeln.

Auf Einladung von Landrat Klaus Grootens kamen die Sternsinger der Gummersbacher Pfarrgemeinde St. Franziskus auch in diesem Jahr wieder ins Kreishaus: „Wir freuen uns sehr und danken euch, dass ihr für alle, die in den Büros

der Kreisverwaltung arbeiten und auch für die Bürgerinnen und Bürger, die ins Kreishaus kommen, die Segenswünsche übermittelt. Ich finde es toll, dass ihr damit eine besondere Botschaft verbindet: Ihr sammelt für Kinder, die weltweit nicht einfach eine Schule besuchen können. Ihr sorgt euch um sie, indem ihr bei den Menschen vorsprecht und um Spenden für diese Kinder bittet!“

Segenswünsche für Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung

Kostümiert als „Caspar, Melchior und Balthasar“ und mit den Sternenträgern stimmten die Sternsinger im Foyer - und für alle Mitarbeitenden hörbar - das bekannteste ihrer Lieder an: „Wir kommen daher aus dem Morgenland...“

Über dem Haupteingang und über der Tür des Landratsbüros brachten sie jeweils ein Schriftband mit dem Segensspruch 2026 an und übergaben weitere Segensbänder an den Allgemeinen Vertreter, Stefan Heße und die Kreisdezernenten für deren Büros. Anschließend tauschten sie sich mit dem Land-



Die Kinder sangen und berichteten dem Landrat und den Kreisdezernenten von ihrem Engagement im Rahmen der Sternsingeraktion.

rat und den Kreisdezernenten über ihre Erfahrungen als Sternsinger und über die diesjährige Aktion des Dreikönigssingens aus.

Im Gespräch mit den Begleiterinnen und Begleitern wurde deutlich, dass es zunehmend schwierig wird Kinder, Jugendliche und deren Eltern für das Sternsingen zu werben. „Dabei macht es doch viel Spaß, soviel Geld für bedürftige Kinder zu sammeln“, sagt der siebenjährige Henry aus der St. Franziskusgemeinde.

Kaplan Thomas Backmann ist froh, dass dennoch gut 40 Kinder und Jugendliche als Sternsinger allein in Gummersbach unterwegs sind, um die Segensgrüße zu überbringen. Er weist darauf hin, dass sich Bürgerinnen und Bürger, die keinen Besuch von Sternsingern bekommen, auch gerne ein Segensband in den Kirchen- und Pfarrbüros für ihre Haustüren abholen können.

Noch bis Samstag sind die Sternsinger im gesamten Oberbergischen Kreis von Haus zu Haus unterwegs. Mit einer Spende in jeder Dose und gut gestärkt mit Saft und Donuts schickte Landrat Klaus Grootens die „Könige“ wieder auf ihren Weg und wünschte ihnen viel Erfolg.



Die Spendendosen füllten auch Landrat Klaus Grootens und Kreisdezernent Ralf Schmallenbach.

Vernissage im WerksArztzentrum Gummersbach

Kunst öffnet Raum, bringt ihn hier zum Leuchten und schafft neue Verbindungen. Patricia Mallwitz-Schmitz aus Köln und Dr. Daniela Lutz-Horchler (Ärztin aus Wiehl) zeigen ihre Werke.

Dr. Lutz-Horchler malt seit Jahren dekorative, abstrakte Bilder mit Acrylfarben auf Leinwand, überwiegend in Rakel-Technologie, die Gerhard Richter (Köln) perfektioniert hat, mit diversen Zusätzen wie Champagnerkreide, Vulkan-sand, Spray im freien intuitiven Prozess, die mit Farbklang, Struktur und Bewegung miteinander in Beziehung treten. Es entstehen fließende Übergänge mit punktuellen Kontrasten. Die Bilder sind

teilweise recht großformatig, bis 140 mal 150 Zentimeter und lassen Raum für Assoziationen. Zwischen Lichtphänomenen, Struktur und emotionalem Impuls sollen sie eine heitere, fröhliche und entspannte Stimmung verbreiten, nicht zuletzt wegen der vielen rötlichen und orangenen Farbvarianten, die bei entsprechender Beleuchtung der Bilder eine warme, angenehme und lebhafte Ausstrahlung auf den ganzen Umgebungsraum und den Betrachter ausüben. Zu sehen ist die Ausstellung im WerksArztzentrum in Gummersbach-Windhagen, Zur Erzgrube 12, vom 17. Januar, 11 Uhr, bis Freitag, 27. März.



Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMSSystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

 Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

SPORT

Zwei Wochenenden, zwei erfolgreiche Prüfungen



Farbgürtel-Prüflinge

In der Abteilung Taekwondo des VfL-Berghausen Gimborn musste die besinnliche Zeit noch etwas warten, denn es standen direkt zwei Highlights in den vergangenen zwei Wochen an.

Zum einen die traditionelle Winter-Farbgürtelprüfung vor zwei Wochen. Mit 37 Prüflingen, die sich dem Urteil von Prüferin Bernadette von der Neyen stellten, war die Farbgürtel-Prüfung stark besetzt. Die Prüflinge hatten sich gewissenhaft vorbereitet, sodass sie sich am Ende alle über die Befreiung freuen durften, den nächsthöheren Gürtelgrad zu tragen. Besonders hervor stachen an

SPORT

diesem Tag Frida Uessem bei den Kindern und Jessica Bohlien bei den Erwachsenen, die zu den beiden Prüfungsbesten gekürt wurden.

Eine Woche später richtete die Abteilung dann die landesweite Schwarzgurprüfung der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union (NWTU) in der Halle der Gesamtschule Derschlag aus. Mit 30 gemeldeten Prüflingen war es eine der größten Schwarzgurprüfungen in NRW dieses Jahr, wobei der VfL bei diesem Heimspiel mit gleich 13 Prüflingen einen Großteil der Sportlerinnen stellte.

Die Prüflinge dürfen nun den folgenden Dangrad (Schwarzgürtel-Grad) tragen:

Erster Dan: Donnie Fisch, Lina Fisch, Tina Spaniel, Svea Franzen, Yvonne Franzen

Zweiter Dan: Jessica Feldhoff, Jana Gruber, Madita Rudolph, Tina Krüger, Daniel Jonczyk, Andreas Witner

Vierter Dan: Sabrina Langlotz

Sechster Dan: Johanna Winkel



Schwarzgürtel-Prüflinge

Die Abteilungsleiterin Johanna Winkel gehört nach der erfolgreichen Prüfung mit grade mal 30 Jahren nun zu den jüngsten Großmeistern in Deutschland.

Ebenfalls hervorragend war die

Organisation der Prüfung durch die Abteilung. Durch gute Vorbericht und großen Einsatz von Freiwilligen aus der Abteilung fühlten sich Prüfer, Sportler und Zuschauer bestens betreut und ver-

pflegt. Das hob auch NWTU-Prüfungsreferent Thomas Lettner am Ende des Tages noch einmal hervor und bedankte sich bei der Abteilung für die Ausrichtung dieser gelungenen Prüfung.

Kup-Prüfung

TV Becketal Abteilung Taekwondo



Fotos: Natalie Weinert

Am 19. Dezember, um 18 Uhr, startete die letzte Prüfung des Jahres in der Turnhalle Grundschule Becke. Unter den strengen Augen von Großmeister Bajrush Saliu und Jugendbetreuerin Birgit Krone, Co-Trainer und Wettkampf Coach Patrick Klein, 1. Dan und Vanessa Polat, 4. Dan, stellten sich die Athleten der Prüfung. Prüfungsrelevant waren die jeweiligen Formen „Taguk Poomse“ um die nächste Kup-Graduierung zu erreichen, Ilbutaeryon - die Einschritt-Partnerübungen, Selbstverteidigung, der Zweikampf und ab dem 4. Kup der Bruchtest.

Die Ergebnisse:

3. Kup blau-rot

Lias Klein, Naemi Betke, Nuri Ato, Vitali Stabel

4. Kup blau

Sophie Nitschke, Tom Rieger

5. Kup grün-blau

Alexander Bese, Leonie Bese

6. Kup grün

Lukas Bese, Elias Bese

7. Kup gelb-grün

Berra Sönmez, Anton Stabel
Hervorragende Umsetzung der geforderten Prüfungsinhalte zeigten Lias Klein und Vitali Stabel. Die Prüfung wurde bewusst auf diesen Ter-

min verschoben, damit beim vorhergehenden Eschweiler Cup am 13. Dezember die Kämpfenden in ihren etablierten Klassen antreten konnten.

Ab 2026 werden sich durch Alter, Gewicht und Kupgraduierung die Gegnerpaarungen ändern.
Weitere Informationen:
Bajrush Saliu, 0160 59 09 39 95



TV Becketal Abteilung Taekwondo beim 3. internationalen Eschweiler Jugend-Cup

Zum letzten Turnier des Jahres trafen sich am Samstag, 13. Dezember, 13 Wettkämpfer des TV Becketal, Abteilung Taekwondo. Mit gewohnt hervorragender Leistung brillierte Lias Klein. Auch unsere Newcomerin Clara Ammann konnte bei ihrem ersten Wettkampf mit einem verdienten 3. Platz nach Hause gehen.

1. Platz - Goldmedaille

Lias Klein, Tom Rieger

2. Platz Silbermedaille

Liana Klein, Valerie Heutzenröder, Leonie Bese, Elisa Schneider

3. Platz - Bronzemedaille

Clara Ammann, Alexander Bese, Elias Bese, Maximilian Nitschke Großmeister Bajrush Saliu und seine Coaches Patrick Klein und Lilia Heutzenröder freuten sich über die Platzierungen ihrer Athleten.



Foto: Nina Klein

17. Auflage Meerhardt Extreme

Eine sportliche Herausforderung zu Beginn des neuen Jahres

Am 7. Februar veranstaltet der TSV Dieringhausen zum mittlerweile 17. Mal den Crosslauf-Klassiker „Meerhardt Extreme“ über 5 und 10 Kilometer. Nordic Walker kommen dabei ebenfalls auf ihre Kosten. Die Nordic Walking Strecke ist entschärft, aber auf ihren 7km ebenso abwechslungsreich. Alle Strecken führen dabei wie gewohnt über schöne Waldwege und werden durch zahlreiche Stre-

ckenposten und Radbegleiter abgesichert.

Das Meldebüro und der Catering-Bereich werden am Renntag wieder im Verkaufsbereich des fußläufig erreichbaren „Räderwerks“ zu finden sein, wo im Anschluss auch die Siegerehrung stattfinden wird. Probeläufe werden an den folgenden Terminen auf allen Strecken angeboten:

Sonntag, 18. Januar, um 11 Uhr

Sonntag, 1. Februar, um 11 Uhr
Weitere Infos zur Veranstaltung unter: www.ltram.de/meerhardt-extreme



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

REGIONALES

Mit dem Olympischen Feuer im Herzen in den Schnee

Skifreizeit des KSB Oberberg geht in die Dolomiten

Der Kreissportbund Oberberg (KSB) lädt im Februar zu seiner Skifreizeit ins italienische Val di Fassa ein. Die Reise bietet Erwachsenen ab 18 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam Wintersport zu treiben und die Fähigkeiten auf den Brettern zu verbessern.

Vom 21. bis 28. Februar geht es nur eine Woche nach den Spielen in das Fassatal. Inmitten der Dolomiten, einem der Austragungsorte der Spiele, wird der olympische Geist noch spürbar sein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich um nichts kümmern: Vom komfortablen Reisebus mit Einstieg in Bergneustadt, der sicher ins Skigebiet Dolomiti Superski und zurück bringt, über die Organisation der Skipässe bis hin zur täglichen Betreuung übernimmt das KSB-Team alle organisatorischen Aufgaben.

Ob Anfänger oder erfahrene Ski-



Die Teilnehmenden der letzten Skifreizeit genossen erlebnisreiche Tage mit Sport, Natur und Gemeinschaft.
Foto: Kreissportbund Oberberg

fahrer - qualifizierte Skilehrer begleiten die Gruppe auf den Pisten, geben Tipps zur Technik und sorgen dafür, dass jeder sein

Schneeerlebnis voll auskosten kann.

Nach einem ereignisreichen Skitag wartet ein Abendprogramm

mit gemeinsamen Aktivitäten und entspannten Auszeiten.
Weitere Infos unter:
www.ksb-oberberg.de

Herzliche Einladung zum Lyrik-Abend



Die Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach veranstaltet im ehemaligen evangelischen Gemeindezentrum Steinenbrück (Bickenbachstr. 5) am Freitag, 20. Februar, um 19 Uhr einen Lyrikabend unter dem Motto: Weil Augen

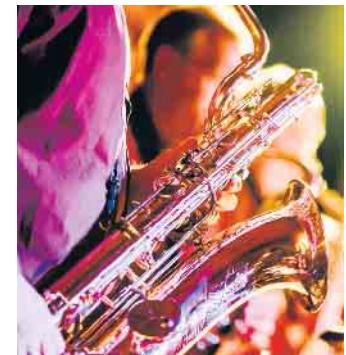
Dich ansehen. Musikalisch wird der Abend begleitet von dem Saxophon-Quartett Blue Note unter der Leitung von Stephan Aschenbrenner. Der Foto-Club Oberberg zeigt Kunst.

Kontakt:
Ludmila Hein, 015151271051
Der Eintritt ist frei, über eine Spende werden wir uns sehr freuen.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN 365 NEUE,
FRÖHLICHE, BUNTE UND INSPIRIERENDE
TAGE FÜR DAS JAHR 2026. MÖGEN SIE
LACHEN, FREUNDSCHAFT, ZUVERSICHT
UND GESUNDHEIT STETS BEGLEITEN.

IHR TEAM VON RAUTENBERG MEDIA





Weihnachten mit Plan B - und ein bisschen Kabelsalat

Weihnachtszeit und Jahreswechsel im
GFO-Zentrum Engelskirchen Wohnen und Pflege Sankt Josef

Eigentlich beginnt die Weihnachtszeit im GFO-Zentrum Engelskirchen Wohnen und Pflege Sankt Josef jedes Jahr mit guter (Vor-)Planung im Sommer, Zusammenstellung eines festlichen Programms für den Dezember und viel gemeinsamer Zeit. Eigentlich. Denn selten laufen die Dinge zu 100% so, wie man es sich vorgenommen hat. In diesem Jahr zog eine Krankheitswelle durchs Haus - und stellte die Abläufe kurzfristig auf den Kopf.

Plötzlich standen ganz neue Fragen im Raum: Wie erreichen wir die Bewohnenden, die ihre Zimmer krankheitsbedingt nicht verlassen können? Wie schmückt man Weihnachtsbäume, wenn niemand beim Aussuchen oder Dekorieren helfen kann - und trifft trotzdem den Geschmack der Bewohnerschaft? Und vor allem: Wie plant man eine Weihnachtsfeier, wenn eine gemeinsame Feier für alle zeitgleich schlüssig nicht ratsam ist?

Statt den Kopf in den Sand zu stecken, wurde umgedacht. Kreativität war gefragt - und ein wenig Technik. Die Lösung: Videokonferenzen. Bereits in den ersten Tagen der Krankheitswelle wurden kleinere Programm punkte per Videoübertragung auf die Fernseher in den Wohnküchen gebracht. So konnten zumindest Teile der Angebote weiterhin gemeinsam erlebt werden - wenn

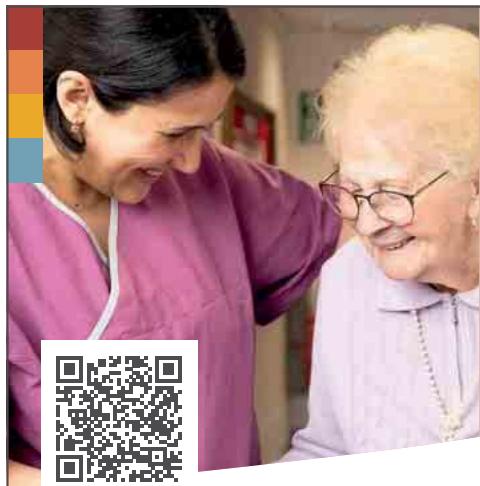


auch mit etwas Abstand. Als sich die Lage zeitweise verschärkte, fiel die Entscheidung: Die Weihnachtsfeiern können nicht wie geplant stattfinden! - also Umdenken! Als die Krankheitswelle etwas abgeflaut war, wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Gemeinsames Singen, Geschichten und Gedichte gehörten ebenso dazu wie ein herzliches Grußwort der Einrichtungsleitung, Natalia Bergmann - alles aus sicherer Entfernung. Statt einer großen Feier im festlich geschmückten Erdgeschoss wurde die Krankenhauskapelle zum Zentrum des Geschehens. Von dort aus wurde das Programm übertragen, sodass die

Bewohnerinnen und Bewohner es in den Wohnküchen bei Punsch und Gebäck verfolgen konnten. Viele sangen mit und beschrieben die Feier im Nachhinein als überraschend gemütlich und sehr weihnachtlich. Natürlich durften auch die Weihnachtsgeschenke nicht fehlen. Die wurden dann von den Mitarbeitenden der Betreuung ausgegeben - und der Weihnachtsmann überwachte das Verteilen aus sicherer Entfernung. Und im Nachgang stellte sich noch eine amüsante Erkenntnis ein: Niemand weiß genau, wie viele zusätzliche Zuschauer die Feier hatte. Denn der Kapellenkanal ist nicht nur in der Einrichtung, sondern auch in den Patientenzim-

mern des Krankenhauses empfangbar. So wurden kurzerhand auch die Patientinnen und Patienten begrüßt, die beim Durchzappen zufällig auf dem Kanal gelandet waren und ein Stück Weihnachtsstimmung mitnehmen konnten.

Zum Jahreswechsel kehrte schließlich wieder etwas mehr Normalität ein. Die Angebote ließen wie geplant, es wurde gemütlich gefeiert und Bilanz gezogen. Die wichtigste Erkenntnis: Weihnachten lässt sich auch unter schwierigen Bedingungen gestalten - mit Flexibilität, Teamgeist und einem guten Plan B. Und der liegt nun vorsorglich schon für 2026 bereit.



IHR NEUES ZUHAUSE – GEBORGEN, SICHER UND UMSORGT

Sie suchen einen Ort, an dem Pflege und Wohlbefinden im Mittelpunkt stehen? Das **GFO Zentrum Engelskirchen, Wohnen & Pflege St. Josef** bietet ein Zuhause für Seniorinnen und Senioren.

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezielle Betreuung für Menschen mit Demenz

Lernen
Sie uns
kennen!

Wohlandstraße 28 · 51766 Engelskirchen
Tel. 02263 81-2820

 **GFO Zentrum Engelskirchen**
Wohnen & Pflege St. Josef
franziskanisch · offen · zugewandt

Ankauf Reinhardt

Antiquitäten & Haushaltswaren

Kein Weg ist uns zu weit!

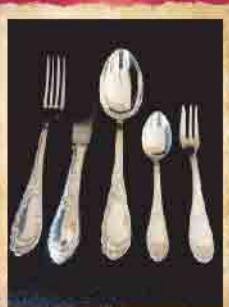
Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

02246 - 957 42 50

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar



Warum wir schlechter hören

Wenn Gespräche im Café plötzlich anstrengender werden oder die Türklingel nur noch gedämpft klingt, hat das selten mit Unaufmerksamkeit zu tun. Hörverlust gehört zu den häufigsten gesundheitlichen Veränderungen im Erwachsenenalter. Nach Angaben des Deutschen Schwerhörigenbundes betrifft eine deutliche Einschränkung heute rund jeden Fünften - Tendenz steigend. Doch was sind die Gründe, und wie lässt sich gegensteuern?

Viele Menschen verlieren schleichend an Hörfähigkeit. Mit dem Alter baut die Leistungsfähigkeit der Sinneszellen im Innenohr ab, Fachleute sprechen von Presbyakusis. Dieser Prozess beginnt oft schon ab Mitte 40, macht sich aber meist erst Jahre später bemerkbar. Typisch ist, dass hohe Töne - etwa Kinderstimmen oder Vogelgezwitscher - zuerst verschwinden. Auch laute Geräuschkulissen, etwa beim Einkaufen oder auf Familienfeiern, werden plötzlich zur Herausforderung, weil Betroffene Sprache dann schlechter filtern können.

Ein zweiter wesentlicher Faktor ist Lärm. Dauerbeschallung im Beruf, Motoren, Maschinen oder Kopfhörer mit hoher Lautstärke können die feinen Haarzellen im Innenohr dauerhaft schädigen. Das Risiko steigt vor allem dort, wo Arbeitsschutzregelungen nicht konsequent beachtet werden oder wo Musik über In-Ear-Kopfhörer langfristig zu laut ein-



gestellt ist. Hörakustiker berichten seit Jahren, dass immer mehr junge Erwachsene mit ersten Symptomen zu ihnen kommen. Auch Erkrankungen können das Gehör beeinträchtigen. Entzündungen des Mittel- oder Innenohrs, Stoffwechselstörungen oder bestimmte Medikamente gehören zu den möglichen Auslösern. Hinzu kommt: Selbst kleinere Blockaden - etwa durch Ohrenschmalz - können das Hörfähigkeit temporär verschlechtern und werden häufig als „plötzliche Schwerhörigkeit“ wahrgenommen. Wer Veränderungen bei sich bemerkt, sollte sie medizinisch ab-

klären lassen. Ein Hörtest beim HNO-Arzt oder im Fachgeschäft zeigt, wie ausgeprägt die Einschränkung ist. Fachleute empfehlen, das Gehör ab etwa 50 Jahren regelmäßig prüfen zu lassen, auch ohne Beschwerden. Viele Akustikbetriebe bieten kostenlose Basis-Hörmessungen an, die einen ersten Eindruck vermitteln. Ob und welche Versorgung sinnvoll ist, hängt vom Ergebnis ab. Moderne Hörgeräte sind heute deutlich kleiner als früher und können Sprache automatisch verstärken, Hintergrundgeräusche reduzieren und sich an unterschiedliche Hörsituationen anpassen. Die Krankenkassen über-

nehmen dabei einen Zuschuss, der die Grundversorgung abdeckt; für höherwertige Technik fällt meist ein Eigenanteil an. Wichtig ist die Anpassung: Ein Gerät wirkt nur, wenn es korrekt eingestellt ist und über mehrere Termine nachjustiert wird. Vorbeugen lässt sich vor allem durch Lärmschutz. Kopfhörer sollten nicht dauerhaft auf hoher Lautstärke laufen, im Beruf gelten gesetzliche Grenzwerte und entsprechende Schutzhilfsmittel. Wer häufiger in lauter Umgebung arbeitet, kann individuelle Gehörschutz-Modelle anfertigen lassen, die sowohl dämpfen als auch Sprache durchlassen.

Keine Lust mehr auf Batteriewechsel?

**Erleben Sie die neue Generation
Akku-Hörsysteme!**



Marcus Brungs & Björn Hagemann
freuen sich auf Sie!

**Hörgerätekunst
Marcus Brungs**
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgerätekunst Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Runderoth
Telefon 0 22 63 - 969 71 33



Die neuen **Akku-Hörsysteme** bieten eine ganze Reihe an Vorteilen. Sie liefern Ihnen mit einer Ladung bis zu 51 Stunden ein neues, ausgezeichnetes Hörerlebnis und sie sind leicht zu handhaben. Übertragen Sie den Ton von Fernseher oder Telefon direkt auf Ihre Akku-Hörgeräte - ganz einfach und bequem! Die smarten und bequemen Akku-Hörgeräte können Sie jetzt bei uns kennenlernen.

**Jetzt kostenlos
bei uns testen!**



Ein langes Leben für klimafreundliches Parkett



Wichtig sind Filzgleiter unter den Möbeln, um das Parkett vor Kratzern zu schützen. Foto: Parador



JEDES STÜCK
EIN UNIKAT

ENGELSKIRCHEN
NEUREMSCHEID 11
TEL. 02263/2441

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) erklärt.

Parkett überdauert Generationen

Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhundernte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt sind



Nach einem Abschliff glänzt Parkett wieder wie neu. So kann es viele Jahrzehnte verwendet werden. Foto: Pallmann

sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet werden. Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschicht des Holz-

bodens, die mehrfach abgeschliffen werden kann.

Dabei gilt: je dicker diese Schicht, desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung - am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt. In einer neuen Studie hat der vdp gemeinsam mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt:

Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von Enkeln und Urenkeln verwendet werden. „Ist die Nutzschicht des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!



• Ihr Fachbetrieb mit
eigener Natursteinwerkstatt

PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14
51766 Engelskirchen-Hardt

Tel. (0 22 63) 92 10 20
Fax (0 22 63) 92 10 61

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

Jeden
Sonntag von
14:00 - 17:00 Uhr
geöffnet!*

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf



RUND UM MEIN ZUHAUSE



Parkett hält über Generationen. Foto: bauwerk

genutzt werden", erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid. Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für ein wohltuendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt.

Leicht zu pflegen

Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett entsprechend pflegen. Egal, ob lackiert, geseift oder geölt: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics. Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeflecken und den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch gleichzeitig. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfeh-

len sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen dabei nur nebelfeucht, aber nicht nass sein.

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzboden Schaden nimmt. Entsteht doch einmal eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repariert werden - nicht nur um die Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen. Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss die gesam-

te Fläche geschliffen und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdp)



Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967



Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63/68 48 ☐ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

Frank Krämer

Meisterbetrieb

Gartengestaltung

Landschaftsbau

Terrassen

Betonsteinplaster

Natursteinplaster

Ornamentplaster

Findlingsmauern

Straßenbau

Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg

0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89

E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de



werkshagen

Wohnen|Küche|Planen Shop

f ☰ www.werkshagen.de p ☰

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 31. Januar 2026
Annahmeschluss ist am:
22.01.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBlick GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLCHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschätzte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklärheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versöhnlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demand@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 / -212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia



ZEITUNG
DRUCK
WEB
FILM



REGIONALES

„Raum und Zeit“ geht auch 2026 weiter

Ein Gruppenangebot für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Die Gesprächsgruppe „Raum und Zeit“ für Menschen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, trifft sich auch 2026 regelmäßig. Die Gruppentreffen in Engelskirchen finden einmal im Monat statt, jeweils freitags von 15:15 bis 17:15 Uhr, am 30. Januar, 27. Februar, 27. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 31. Juli, 21. August, 25. September, 30. Dezember, 27. November und am 18. Dezember. Der genaue Ort wird be-

kannt gegeben nach der Anmeldung bei Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt unter anneke.ihlenfeldt@ekir.de oder unter 0179 9 43 38 01. Jeder Anruf und jede E-Mail werden vertraulich behandelt. Angeleitet und begleitet wird die Gruppe von Diplom-Pädagogin Susanne Voigt. Die Gruppe arbeitet vertraulich und geschützt. Sie ist und ersetzt keine Psychotherapie. Pfarrerin Anneke Ihlenfeldt (Pfarrstelle „Segen An der Agger“)

aus dem Evangelischen Kirchenkreis An der Agger, hatte die Gesprächsgruppe vor mehr als einem Jahr ins Leben gerufen: „Wir wollten Raum und Zeit bieten für Gefühle und Gedanken, Ängste und Sorgen, für die Alltagsbewältigung und neue Impulse.“ Die Gruppe war zunächst auf fünf Treffen angelegt und wurde dann bis Ende des Jahres verlängert. Jetzt ist die Gruppe nochmals um ein Jahr verlängert worden.

Die Kunstsammlung Oberberg ist jetzt auch digital verfügbar

Weltweit zugängig durch Kooperation des Kulturamts mit der Deutschen Digitalen Bibliothek

Oberbergischer Kreis. Die Kunstsammlung Oberberg des Oberbergischen Kreises ist ab sofort auch digital erlebbar. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen durch die Ausstellung der Werke vom künstlerischen Schaffen im Oberbergischen Kreis erfahren. Durch Ankäufe fördert der Oberbergische Kreis mit seiner Kunstsammlung regionale Künstlerinnen und Künstler. Viele dieser Werke sind im Kreishaus und im Sitzungsbereich des ehemaligen Hohenzollernbades ausgestellt, wo sie zu den üblichen Servicezeiten betrachtet werden können. In Kooperation des Kulturamts des Oberbergischen Kreises mit der Deutschen Digital-

len Bibliothek wird die Sammlung jetzt auch online präsentiert und so einem internationalen Publikum noch leichter zugänglich gemacht. „Es ist wunderbar, dass Menschen überall auf der Welt nun die Werke der Kunstsammlung Oberberg und die Vielfalt des künstlerischen Schaffens in unserer Region entdecken können“, sagt die Sammlungskuratorin und Projektverantwortliche Dr. Birgit Langhanke. Die Kunstsammlung Oberberg widmet sich der Aufgabe, das künstlerische Schaffen im Bereich der Bildenden Kunst im Oberbergischen Kreis zu dokumentieren, zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Ein wesent-

liches Kriterium bei der Auswahl der Werke ist ihr regionaler Bezug zum Oberbergischen Kreis. Damit trägt die Sammlung dazu bei, die kulturelle Identität der Region sichtbar zu machen und ihr künstlerisches Erbe langfristig zu sichern“, sagt Kulturdezernent Felix Ammann. „Wir danken der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln herzlich für die großzügige Unterstützung sowohl bei den Sammlungsankäufen als auch bei der digitalen Präsentation. Ohne dieses Engagement wäre die Umsetzung des Projekts in dieser Form nicht möglich gewesen.“ Weitere Informationen auf www.schloss-homburg.de.



Familien RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab **52,00***

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



Fit im Büro

Gesund und erfolgreich durch den Arbeitsalltag



Der moderne Arbeitsalltag ist geprägt von langen Stunden am Schreibtisch, digitalen Meetings und einem hohen Maß an Konzentration. Gerade im Büro kann es eine Herausforderung sein, körperlich aktiv und geistig frisch zu bleiben. Wer sich fit hält, steigert nicht nur das eigene Wohlbefinden, sondern auch die berufliche Leistungsfähigkeit. Das kann sich auch positiv im Bewerbungsprozess bemerkbar machen.

Bewegung im Berufsalltag:

Kleine Schritte mit großer Wirkung

Schon einfache Maßnahmen helfen dabei, mehr Bewegung in den Büroalltag zu integrieren. Aktive Pausen mit kurzen Spaziergängen, Dehnübungen oder ein paar Treppeinstufen fördern die Durchblutung und helfen gegen Müdigkeit. Dynamisches Sitzen, also der Wechsel zwischen Sitzen und Stehen, entlastet den Rücken und aktiviert die Muskulatur. Auch kleine Büro-Workouts mit Widerstandsbändern oder Balancekissen lassen sich leicht in den Tagesablauf integrieren.

Ergonomie am Arbeitsplatz:

Gesundheit und Produktivität fördern

Ein ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz ist nicht nur komfortabel, sondern auch eine wichtige Voraussetzung für langfristige Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Studien zeigen, dass ergonomische Möbel und eine gute Arbeitsplatzgestaltung Rückenbeschwerden, Verspannungen und Konzentrationsprobleme deutlich reduzieren können.

Wichtige Aspekte für einen ergonomischen Arbeitsplatz sind individu-

ell angepasste Stuhl- und Tischhöhen, eine Monitorposition auf Augenhöhe mit ausreichendem Abstand sowie eine gute Beleuchtung durch natürliches Licht und blendfreie Lampen. Auch eine ruhige Arbeitsumgebung mit akustisch optimierten Räumen oder Noise-Cancelling-Technik kann der verbesserten Konzentration beitragen.



Rolle für das Wohlbefinden. So lohnt es sich auch mal einen Blick auf das Thermostat zu werfen und regelmäßig die Arbeitsräume zu lüften.

Bewerbungstipps:

Fit für den nächsten Karriereschritt

Wer sich beruflich verändern möchte, sollte nicht nur fachlich, sondern auch persönlich überzeugen. Ein gesunder Lebensstil und ein aktiver Umgang mit dem Arbeitsalltag können dabei ein echter Vorteil sein.

Für eine erfolgreiche Bewerbung ist ein selbstbewusstes Auftreten entscheidend. Wer sich fit und wohl fühlt, strahlt das oft auch aus. Soft Skills wie Belastbarkeit, Selbstorganisation und Gesundheitsbewusstsein sind in vielen Branchen gefragt. Ein gesunder Büroalltag ist keine Nebensache, sondern eine wichtige Grundlage für beruflichen Erfolg. Wer Bewegung, Ergonomie und Komfort in den Arbeitsalltag integriert, schafft die besten Voraussetzungen für eine produktive Karriere.



**Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:**



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**


A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 17. Januar**Apotheke am Bernberg**

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261/555550

Sonntag, 18. Januar**Brücken Apotheke OHG**

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345

Montag, 19. Januar**Rosen-Apotheke**

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Dienstag, 20. Januar**Hubertus-Apotheke**

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110	
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112	
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117	
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40	
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)	
• Nummer gegen Kummer	116 111	
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33	
• Anonyme Geburt	0800 404 00 20	
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50	
• Initiative vermisste Kinder	116 000	
• Opfer-Notruf	116 006	

**Mittwoch, 21. Januar****Brunnen Apotheke im Bergischen Hof**

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Donnerstag, 22. Januar**Wiedenau-Apotheke OHG**

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261/48438

Freitag, 23. Januar**Löwen-Apotheke**

Wülfringhausen Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Samstag, 24. Januar**Wiehl-Apotheke**

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Sonntag, 25. Januar**Apotheke am Markt**

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Montag, 26. Januar**Vita-Apotheke Derschlag**

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Dienstag, 27. Januar**Apotheke zur Post**

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261/42323

Mittwoch, 28. Januar**Rosen-Apotheke**

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Donnerstag, 29. Januar**Mozart-Apotheke**

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Freitag, 30. Januar**Medica Apotheke im Ärztehaus**

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Samstag, 31. Januar**Markt-Apotheke OHG**

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Sonntag, 1. Februar**Markt-Apotheke**

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Engelskirchen, 02263/81-0
Waldbröl, 02291/82-0
Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/
notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr). Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spät-dienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)
Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in

Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5
51643 Gummersbach
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95
dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,
51645 Gummersbach
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide
Leppestraße 69,
51709 Marienheide
Martin (0178) 2 87 68 70
martin-thoennes@t-online.de

51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen
Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf
Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl
Susanne (0 22 94) 99 10 34
In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie kein Bargeld an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die 110 wählen und die Polizei informieren!



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h
Jolanta Sinder
Ammerweg 6
51580 Reichshof
Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84
info@pflegedaheim24h.de
www.pflegedaheim24h.de

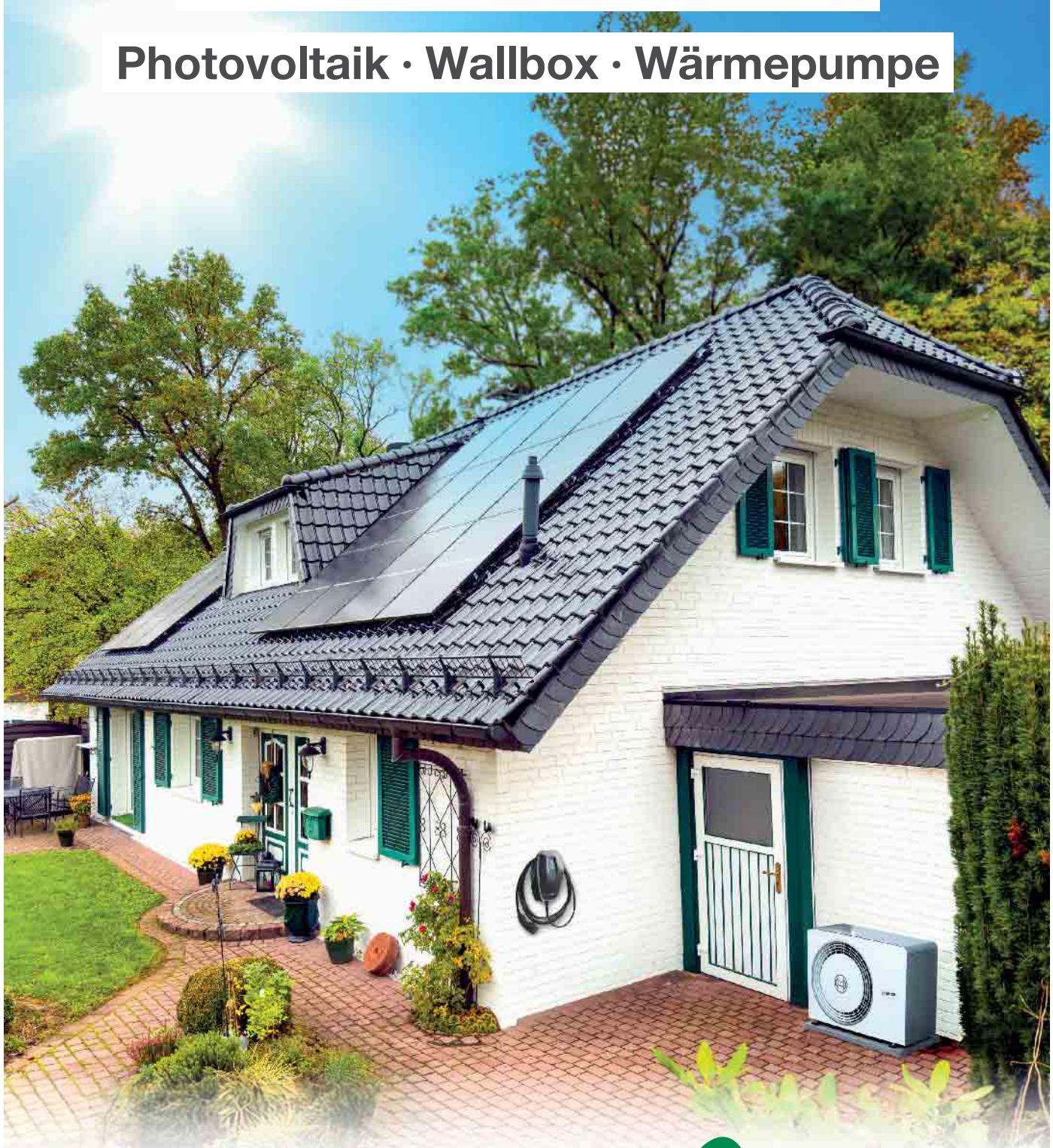
Rippert Gesundheitsdienst
Ihr Pflegedienst
„Wir sind immer für Sie da!“

Pflege · Behandlungen
Haushaltshilfe · Beratung
Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

Wir sind für Sie unterwegs im Kreis
Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof

Alles aus einer Hand

Photovoltaik · Wallbox · Wärmepumpe



aggerenergie.de/energieloesungen

 **AggerEnergie**
100 Jahre vor Ort